

Eine Sternwarte im Gartenhäuschen – daran haben die Himmelsgucker vom Turtle Star Observatory lange gebaut.

Schildkröte am Himmel

Die Sternengucker vom Turtle Star Observatory lieben Asteroiden

Von Tina Halberschmidt

Was haben Sterne mit Schildkröten zu tun? Nichts? Das glauben Sie aber nur! In Speldorf gibt es eine kleine, private Sternwarte, die nach einer rotbackigen Landschildkröte benannt ist: das Turtle Star Observatory (TSO).

In dem hübschen Garten von Axel Martin stehen zwei unauffällige Holzhäuschen. Auf den ersten Blick nichts Besonderes. Doch dann schließt Martin die Tür der einen Hütte auf. Vorsichtig löst er ein paar Klemmen – und schon gleitet das Dachsanft zur Seite. „Läuft auf Rollen“, erklärt der Speldorfer stolz.

Er steht nun gänzlich unbedacht da, mitten im Gartenhaus und trotzdem im Freien. Vor ihm ein riesenhaftes Gebilde aus Stahl, Plastik, Drähten, Röhren. Sieht aus wie eine kleine Rakete. Ist aber ein hochempfindliches Spiegelteleskop, ungefähr so teuer wie ein Mittelklassewagen.

Mit dem kostbaren Sehrohr kann man ganz schön weit gucken – und das müssen Axel Martin und seine Kollegen vom Turtle Star Observatory auch. „Wir beobachten hauptsächlich Asteroiden“, sagt der Sonne-Mond-und-Sterne-Experte. Asteroiden? „Ja, das sind die so genannten Kleinplaneten, die im Sonnensystem herumswirren. Der größte und am längsten bekannte ist Ceres“, verdeutlicht Martin. Und diese Asteroiden kann man auch in der hellen Großstadt-Nacht am Himmel entdecken? „Auf jeden Fall. Weil sie eine punktförmige Lichtquelle haben“, versucht Martin zu erklären.

Zusammen mit den anderen TSO-Sternenguckern Andreas Böker, seiner Frau Karolin und

Michael Tator vermisst der Mülheimer, der im „richtigen Leben“ als Biophysik-Laborant an der Bochumer Uni arbeitet, die exakten Positionen

der beobachteten Kleinplaneten. „Die schicken wir dann nach Amerika“, sagt Martin. „An der Harvard-Universität in Massachusetts gibt es näm-

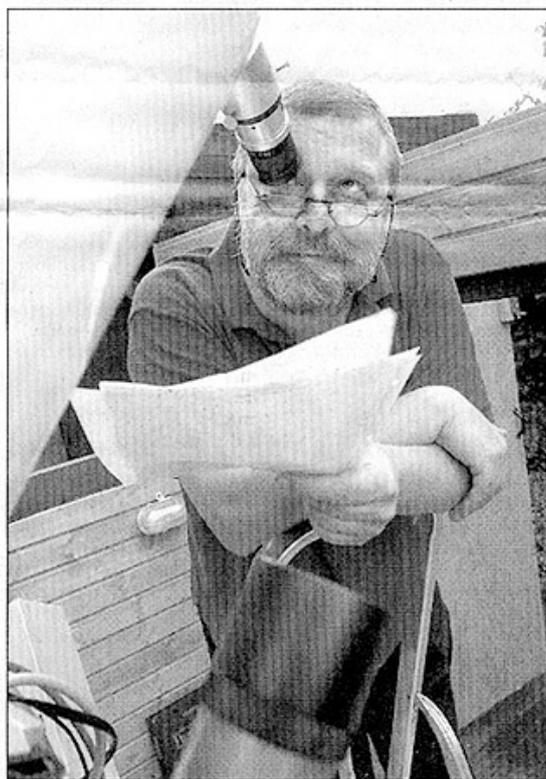
lich eine weltweite Sammelstelle für solche Daten.“ Dort setzen amerikanische Forscher die in aller Welt gemessenen Himmelspositionen in Relation. „So können die Bahnen der Kleinplaneten genau berechnet werden“, weiß Martin.

Zwei- bis dreimal pro Woche trifft er sich mit seinen drei Freunden, die er allesamt an der Volkssternwarte in Essen kennen gelernt hat, in seinem Gartenhäuschen und starrt in den Himmel. Seit fast zehn Jahren. Vier bislang unbekannte Kleinplaneten haben die Hobby-Astronomen in dieser Zeit entdeckt.

Sie tragen – bis sie in ein paar Jahren „richtig benannt“ werden dürfen – wenig glitzernde Bezeichnungen wie zum Beispiel „2003AZ73“ oder „2002TJ69“. „Das haben wir auf unserer Nummernschild drucken lassen“, feixt Andreas Böker, „und kein Nachbar weiß, warum.“ Ein anderer Asteroid am Himmel heißt übrigens „Turtle Star“. „Weil wir einer befreundeten Sternwarte geholfen haben, die Bahn eines für sie nicht mehr auffindbaren Asteroiden zu beobachten und sicherzustellen.“

Apropos Turtle Star: Warum um alles in der Welt ist das TSO nun also nach einer Schildkröte benannt? „Das ist ganz einfach“, lachen die „Vier von der Sternwarte“ im Chor. Als sie in wochenlanger Kleinstarbeit die Hütte im Garten gebaut hätten, sei die kleine Schildkröte des Nachbarn stets am Jägerzaun Patrouille gelaufen und habe neugierig durch die Ritzen geblinzelt. „Sie war auch die erste, die uns in unserem neuen Domizil besucht hat. Also haben wir unsere Sternwarte nach ihr benannt.“ Ach so.

■ Infos: <http://www.bph.ruhr-uni-bochum.de/axelm/tso/tso.htm>



Mhm, wie stehen sie denn? Hobby-Sternengucker Michael Tator beobachtet Asteroiden. WAZ-Bilder: Mirjam Bleck

STICHWORT: AUF ZU DEN STERNEN

Der heutige Samstag und der morgige Sonntag – das Wochenende steht ganz im Zeichen von Astronomie und Raumfahrt. So lädt das Deutsche Luft- und Raumfahrtzentrum (DLR) in Köln zum siebten bundesweiten „Tag der Raumfahrt“ ein, und der Ver-

ein der Sternenfreunde (VDS) veranstaltet den zweiten „Astronomietag“.

Weitere Infos über glitzernde Veranstaltungen unter www.dlr.de/tagderraumfahrt.de oder www.astronomietag.de. Na dann: Himmlische Zeiten! tha